

Potsdam, 18.6.2021

16. Nedderdütsch - dat is een grooten Schatz, woför dat Land Rohmenbedingungen henkriegen mütt. Platt sall ok in de Tokunft to Brannenborggehöm!

Antrag der Fraktion DIE LINKE

Drucksache [7/3185](#) (Neudruck)

Rede Kathrin Dannenberg, minderheitenpolitische Sprecherin

Anrede,

„Niederdeutsch ist ein großer Schatz, wofür das Land Rahmenbedingungen hinkriegen muss“

ganz einfach formuliert – so wie die Sprache ist.

Und so ist es auch, wenn wir als Land unserer Verantwortung besser nachkommen wollen.

Es reicht nicht, meine Damen und Herren, sich gegenüber dem Europarat vertraglich zu etwas zu verpflichten und danach konkrete Maßnahmen weitgehend schuldig zu bleiben.

Niederdeutsch ist – genauso wie Niedersorbisch/Wendisch und Romanes - Teil der Brandenburger Identität. Die Förderung der Sorben/Wenden, Sinti und Roma wie auch der Niederdeutschsprecherinnen und –sprecher gehört zur Verantwortung dieses Landtages.

Das, was DIE LINKE Ihnen heute vorlegt, ist **ein umfassender Antrag zum Schutz und zur Revitalisierung der in Brandenburg anerkannten Regionalsprache**, der in enger Abstimmung mit den Sprecherinnen und Sprecher des Niederdeutschen entstanden ist.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ja, wir haben gemeinsam mit der Koalition die Erarbeitung eines Mehrsprachigkeitskonzepts auf den Weg gebracht.

Aber: Das Mehrsprachigkeitskonzept betrifft eben nur den Bereich der Bildung – und selbst da gilt: Es wird wohl seine Zeit brauchen und diese Zeit haben die Niederdeutschen aber nicht. Denn mit jedem Monat, jedem Jahr wird es schwieriger, die Sprache zu erhalten, geschweige denn zu revitalisieren. Das haben doch auch die Briefe aus den Ortsgruppen deutlich gemacht, die der Verein für Niederdeutsch den Fraktionen übermittelt hat.

Der Handlungsdruck ist also riesengroß, unser Antrag fordert deshalb ein klares Bekenntnis:

Wir müssen, wir wollen jetzt MEHR tun - nicht nur im Bereich der Bildung, sondern eben auch in der Pflege, Kultur und Wissenschaft, der Medien, auf Ebene der Kommunen und Verwaltung und schlussendlich auf Gesetzesebene.

Anrede

Dieser Antrag liegt der Koalition seit über vier Monaten vor, ohne dass wir von Ihnen eine einzige inhaltliche Bewertung erhalten haben. Der Antrag ist auf Ihren Wunsch mehrfach geschoben worden. Wir haben den gemeinsamen Austausch mit dem Verein für Niederdeutsch organisiert - immer in der

Hoffnung, wir kriegen da was gemeinsam hin. Leider ist das nicht eingetreten. Das macht mich ratlos. Und ich sage Ihnen: **Genau das ist es nicht, was die Menschen von uns erwarten.**

Meine Fraktion würde nun wirklich interessieren, welche Gründe Sie haben, diesen Antrag nicht mitzutragen bzw. mit uns gemeinsam am Antrag zu arbeiten.

- Finden Sie die eine oder die andere Maßnahme, die wir gemeinsam mit den Niederdeutschen vorgeschlagen haben, falsch ... oder vielleicht auch alle?
- Haben Sie die Befürchtung, dass alles würde mit erheblich höheren Kosten verbunden sein? All das wurde von Ihnen nicht kommuniziert.
- Ich gehe davon aus, dass Sie die Europäische Sprachencharta kennen und ich gehe auch davon aus, dass auch Sie Interesse an der Regionalsprache und Empathie gegenüber einer Bevölkerungsgruppe haben, die mit Verweis auf abgeschlossene Verträge berechnete Forderungen gegenüber dem Landtag vorträgt.
- Darauf können Sie ja nun in der Debatte eingehen.

Was schlagen wir vor?

Ich möchte auch gleich erwähnen: Wir beschließen hier, dass der Landtag darauf HINWIRKEN soll:

Hier seien nur einige Beispiele genannt:

- Die Begegnung mit Niederdeutsch bereits in der Kita, Aus- und Fortbildungsangebote für Erzieher*innen zu ermöglichen, mehr Kitas zum Mitmachen zu motivieren,
- im Grundschulbereich bestehende Strukturen stabilisieren, bevor wir überhaupt an den weiterführenden Bereich denken,
- Finanzielle Mittel für Lehr- und Lernmaterial zur Verfügung zu stellen,
- Im Pflegebereich Niederdeutsch zu integrieren,
- Gerade im Kultur- und Wissenschaftsbereich das Niederdeutsche nicht zu vergessen, was kulturpolitische Höhepunkte, touristische Angebote oder auch die systematische Erforschung des niederdeutschen Erbes in der Mark betrifft
- Und natürlich brauchen wir auch in den Medien eine Sensibilisierung für diese Minderheitensprache – bezogen auf den RBB sowohl beim Programmauftrag auch im Rundfunkrat.
- Schlussendlich bitten wir die Landesregierung in unserem Antrag, dass bis zum September 2021 der Entwurf eines Gesetzes zum Schutz der niederdeutschen Sprache im Land BB vorgelegt wird.

Sehr geehrte Damen und Herren,

- Der Antrag ist schlüssig und notwendig.
- Der Antrag ist wohl durchdacht.
- Der Antrag überfordert hier niemanden - auch nicht den Landeshaushalt.
- Der Antrag hilft den Menschen, die sich vor Ort engagieren und hilft auch dem Land Brandenburg, das auf Europarats-Ebene vertraglich verpflichtet ist, wirksame Maßnahmen zum Schutz der vom Aussterben bedrohten Regional- und Minderheitensprachen zu ergreifen.

Schlussfolgerung: Sie können dem nur zustimmen.

Vielen Dank.

